

DIN 1460-1

ICS 01.140.10

Ersatz für
DIN 1460-1:2021-03**Umschrift kyrillischer Alphabete –
Teil 1: Umschrift kyrillischer Alphabete slawischer Sprachen**Romanization of Cyrillic alphabets –
Part 1: Romanization of Cyrillic alphabets of Slavic languagesRomanisation des alphabets cyrilliques –
Partie 1: Romanisation des alphabets cyrilliques des langues slaves

Gesamtumfang 16 Seiten

DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID)

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
4 Grundsätze der Transliteration	6
5 Alphabetische Ordnung	6
6 Umschrifttabelle	6
7 Besonderheiten der altkyrillischen Schrift	10
7.1 Allgemeines	10
7.2 Diakritische Zeichen.....	10
7.3 Abkürzungen	11
7.4 Altkyrillische Zahlen	12
7.5 Buchstabenvarianten.....	13
8 Beispiele zur Transliteration	15
Literaturhinweise	16

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 009-00-01 AA „Transliteration und Transkription“ im DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) erarbeitet.

Das vorliegende Dokument stellt eine revidierte Fassung der DIN 1460 Ausgabe April 1982 dar.

Bei der Revision wurde hauptsächlich der Text grundlegend modernisiert und an die übrigen Umschriftnormen des Arbeitsausschusses angepasst. Fehlende Unicode-Werte für die dargestellten Zeichen wurden ergänzt, die verwendeten Sprachbezeichnungen korrigiert und die Aussprachehilfe entfernt. Die eigentlichen Umschriftvorgaben blieben bei der Revision weitgehend unverändert. Einem oft geäußerten Wunsch aus Anwenderkreisen folgend wurde die Umschrift des Kirchenslawischen¹ neu aufgenommen.

Bei der DIN 1460, *Umschrift kyrillischer Alphabete slawischer Sprachen* handelt es sich um die älteste Umschriftnorm des NID (früher Normenausschuss für Bibliothekswesen und Dokumentation, NABD); der erste Entwurf erschien 1953 unter dem Titel „*Transliteration kyrillischer Buchstaben*“. Weil man beabsichtigte, die deutsche Norm mit einem ebenfalls in Entwicklung befindlichen ISO-Standard zu harmonisieren, erschien die erste offizielle Fassung der DIN 1460 erst 1962.

Mit der DIN 1460 von 1962 wurde die in Deutschland bereits seit dem späten 19. Jahrhundert bestehende Tradition der „wissenschaftlichen Transliteration“ fortgesetzt. Ihre Orientierung an den Anforderungen der Wissenschaft verhalf ihr zu einer breiten Akzeptanz im deutschsprachigen Bibliothekswesen. 1982 erschien eine revidierte Ausgabe, in der redaktionelle und terminologische Anpassungen vorgenommen wurden und das russinische Alphabet neu aufgenommen wurde. In den folgenden Jahrzehnten wurde die Norm bei den regelmäßig stattfindenden Aktualitätsprüfungen immer wieder bestätigt.

Auf internationaler Ebene dauerte es bis 1986, ehe die erste Ausgabe der ISO 9 (*Documentation — Transliteration of Slavic Cyrillic characters into Latin characters*) erschien. DIN- und ISO-Norm haben sich dabei trotz der anfänglichen Harmonisierungsbestrebungen inhaltlich auseinanderentwickelt, nicht zuletzt deshalb, weil die ISO-Norm das Ziel verfolgt, alle kyrillischen Buchstaben unabhängig von der Quellsprache einheitlich und eindeutig zu transliterieren, während die DIN-Norm am Prinzip der wissenschaftlichen Transliteration festhält, für jede Quellsprache ein dieser Sprache jeweils angemessenes System zu verwenden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. DIN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

1 Die hier normierte Umschrift ist für kirchenslawische Texte aus allen Epochen und Regionen anwendbar (Altkirchenslawisch, Russisch-Kirchenslawisch, Serbisch-Kirchenslawisch, Synodalkirchenslawisch usw.). Daher verwendet sie Umschriftzeichen, die keine nur zu einer bestimmten Zeit oder an einem bestimmten Ort gebrauchte Aussprache nahelegen, z. B. $\psi \rightarrow \text{š}$ (nicht št, šč oder šć), $\text{ѣ} \rightarrow \text{ě}$ (nicht " oder ŭ), $\text{ѣ} \rightarrow \text{ě}$ (nicht ' oder ĭ).

Änderungen

Gegenüber DIN 1460:1982-04 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Ergänzung von Unicode-Codierungen in der Umschrifttabelle;
- b) Aufnahme von Kirchenslawisch in den Anwendungsbereich der Norm;
- c) Abgrenzung von Apostroph und weichem Zeichen;
- d) Anpassung der russinischen Transliteration an den internationalen wissenschaftlichen Standard;
- e) Beschreibung der Besonderheiten der altkyrillischen Schrift;
- f) Ergänzung von Beispielen zur Transliteration;
- g) Aktualisierung von Verweisungen;
- h) Norm redaktionell überarbeitet.

Gegenüber DIN 1460-1:2021-03 wurden folgende Korrekturen vorgenommen:

- a) in Tabelle 1 „Umschrifttabelle“ in Lfd. Nr. 44 wurde der Unicode-Wert U+0443/U+0308 (Tabellenspalte 3) durch U+04F1 und der Unicode-Wert U+0423/U+0308 (Tabellenspalte 5) durch U+04F0 ersetzt. Die korrespondierenden Zeichen in Spalte 2 und 4 sind entsprechend den neuen Unicode-Werten ersetzt worden.
- b) in Tabelle 1 „Umschrifttabelle“ in Lfd. Nr. 70 wurde der Unicode-Wert U+04E9 (Tabellenspalte 3) durch U+0473 und der Unicode-Wert U+04E8 (Tabellenspalte 5) durch U+0472 ersetzt. Die korrespondierenden Zeichen in Spalte 2 und 4 sind entsprechend den neuen Unicode-Werten ersetzt worden.

Frühere Ausgaben

DIN 1460: 1962-10, 1982-04

DIN 1460-1: 2021-03

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument legt die Transliteration kyrillischer Alphabete slawischer Sprachen durch lateinische Schriftzeichen zur Erstellung lesbarer Transliterate fest. Die Festlegungen dieses Dokuments sind für beliebige Anwendungsbereiche geeignet.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

ISO 639-2, *Codes for the representation of names of languages — Part 2: Alpha-3 code*

ISO 639-3, *Codes for the representation of names of languages — Part 3: Alpha-3 code for comprehensive coverage of languages*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

DIN und DKE stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

- DIN-TERMminologieportal: verfügbar unter <https://www.din.de/go/din-term/>
- DKE-IEV: verfügbar unter <http://www.dke.de/DKE-IEV>

3.1

Umschrift

Wiedergabe von Zeichen einer Schrift durch Zeichen einer anderen Schrift

3.2

Transliteration

zielsprachenneutrale, eindeutig rückübertragbare (eineindeutige) Umschrift

3.3

Transliterated

Ergebnis einer *Transliteration* (3.2)

3.4

Transkription

Umschrift, die die Aussprache der Quellsprache wiederzugeben versucht

3.5

Retransliteration

Rückübertragung des *Transliterated* (3.3) in die Originalschrift

3.6

diakritisches Zeichen

unterscheidende Markierung, die einem Grundbuchstaben hinzugefügt wird (z. B. è, é, ê, ë, ę, ě)